



GDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren
CDS Confédération suisse des directrices et directeurs cantonaux de la santé
CDS Conferenza svizzera delle direttrici e dei direttori cantonali della sanità

Medienmitteilung vom 11. April 2008

Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs – GDK verabschiedet Tarifregelung

Der Vorstand der Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK) hat den Tarifvertrag für die Abgeltung der Impfungen gegen den Gebärmutterhalskrebs gutgeheissen. Die Zustimmung des Verwaltungsrates von santésuisse ist bereits früher erfolgt. Die Kantone ebnen damit den Weg für eine rasche und wirtschaftliche Umsetzung der vorgesehenen Impfprogramme. Der Vorstand betont, dass die GDK hier in einem ausserordentlichen Fall für eine ausserordentliche Regelung Hand geboten habe und diese von der Abwicklung her keinen Präzedenzfall für andere Impfprogramme darstellen kann. Im Fall der HPV-Impfprogramme war rasches Handeln angezeigt. Den Kantonen verbleibt ein Umsetzungsspielraum.

Als nationaler Vertrag bedarf er zusätzlich der Genehmigung durch den Bundesrat. Krankenversicherer und Kantone können ihm sodann beitreten. Die Impfprogramme, wie sie ab dem 1. Januar 2008 durch die Krankenpflege-Leistungsverordnung geregelt werden, können somit auf den Schuljahresbeginn im August 2008 gestartet werden könnten. Der Gebärmutterhalskrebs wird durch humane Papillomaviren (HPV) verursacht. Vorgesehen ist eine generelle Impfung der 11 – 14 jährigen Mädchen und in der Einführungsphase eine Impfung der Mädchen und Frauen im Alter von 15 – 19 Jahren.

Auskünfte:

Regierungspräsident Dr. Markus Dürr, Vorstandsmitglied GDK (041 228 60 81)

Michael Jordi, Stellv. Zentralsekretär GDK (031 356 20 20 oder 079 702 20 90)